

Koch: Botschaft der NW-Wahl: An Bildung sparen

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 16. Mai 2010 10:13

Vielleicht bin ich naiv, aber mir würde es schon reichen, wenn endlich die Voraussetzungen geschaffen würden, dass die Lehrkräfte auch wirklich ihr Kerngeschäft, das ich ein wenig anders definiere als oben, wahrnehmen könnten.

Was doch die Qualität der Unterrichts und ja, auch der Schulentwicklungsarbeit beeinträchtigt, ist die Unmenge von Zusatzaufgaben, die der Schulträger nicht outsourct, sondern den Lehrkräften aufbürdet.

Beispiele gefällig? Warum müssen A14-Kollegen die Lehrbuchausgabe machen? Warum muss ein Kollege die Administration der Mittagsbetreuung bis ins Detail schultern? Warum muß ein Informatikkollege die Rechner und Hardware warten? Warum macht eine A-14 Kollegin die Bücherei einer großen Schule?

Ich weiß noch 1000 Beispiele mehr..

Ist eben kostenneutral, alles zum Deputat dazu. Dass die Dinge so in der Regel nicht ideal laufen und die Kollegen sich eben nicht auf das Kerngeschäft konzentrieren können, wird billigend in Kauf genommen. Oder wie nele so schön schrieb "man bekommt die Qualität für die man bezahlt", es wird halt wenig bezahlt...